

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ließ den kommenden Großangriff klar erkennen und veranlaßte den Befehl zum Besetzen der II. Stellung durch die dafür bestimmten Truppen, legte aber auch die meisten englischen Batterien lahm. Der größte Teil der englischen Truppen war genötigt, bis 11<sup>o</sup> vormittags die Gasmasken zu tragen. Der Nebel tat das übrige, die Gefechts- und Feuerleitung zu erschweren. Die 3. Armee setzte alles daran, den Bruchpunkt ihrer Front, die Stellungen des VI. Korps bei Croisilles, zu stützen. Dorthin wurden unter anderem ein Tank-Bataillon und drei Abteilungen schwerer Artillerie zugeführt. Bis zum Abend waren jedoch vier Stellungen-Divisionen des VI. und IV. Korps unter erheblichen Verlusten bis auf die hintere Linie der II. Stellung zurückgedrängt. Eine Division des VI. Korps zählte bei zwei Brigaden zusammen nur noch 300 Gewehre, sie mußte abgelöst werden. Von den Armee- und Heeresreserven waren zwei Divisionen fast ganz, eine dritte mit Teilen bereits eingesetzt; die bei Doullens liegende Division erhielt Befehl, sich nördlich von Bapaume bereitzustellen.

#### b) Die Kämpfe der 2. Armee.

##### (Michael II-Angriff.)

Die 2. Armee stand östlich von Graincourt über Marcoing bis Bellenglise. Das Vorgelände weist hier breitere und regelmäßige Flächenformen auf als bei der 17. Armee. Der Wald von Havrincourt, einst Teil der deutschen Siegfried-Stellung, war aus den vorhergegangenen Kämpfen durch Geschosse völlig zersplittert und von einem Gewirre von Gräben und Hindernissen umgeben. Gegen diesen starken Stützpunkt bedurfte das südlich davon angelegte Korps der Armee besonderer Sicherungen. Die Grenze zur 18. Armee bildete das seenreiche und mit vielen Waldungen bestandene, scharf abgesetzte Tal des Omignon-Baches.

Die englische vordere Stellung lag der deutschen auf längeren Strecken unmittelbar gegenüber. Ihre zweite Linie war sorgfältig ausgebaut und am Walde von Havrincourt sehr stark. In der ersten Linie der mit guten Hindernissen versehenen II. Stellung waren vor allem Souzeaucourt, das beherrschend gelegene Epéhy, Lempire-Ronssoy und Le Verguier stark ausgebaut.

Vom Feinde war bekannt<sup>1)</sup>, daß nach wie vor der rechte Flügel der englischen 3. und der linke der 5. Armee gegenüber standen. Man rechnete mit acht englischen Divisionen und einer Kavallerie-Division in der Front; über feindliche Reserven war nichts bekannt.

<sup>1)</sup> Tatsächliche Stärke des Gegners S. 122.